

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

N. W. Thomas: Fragekasten.

20-Ender im Belauf Hirschthal, dem 22-Ender Belauf Fuchsweg und dem 44-Ender Belauf Reif. In diesem Jahre dürften dazu kommen, der 14-Ender im Belauf Budweitschen und der 20-Ender im Belauf Fuchsweg.“

Berl. Zeit. 8. Okt. 1899.

61) **Gefährliche Raubtiere.** Obwohl die Zahl der früher im Brandenburgischen heimisch gewesen, dem Menschen gefährlichen Raubtiere längst auf dem Aussterbeetat gesetzt ist, so erscheint doch die Erinnerung an diese Bestien noch jetzt im Volke lebendig. Bär und Wolf sind die bedeutendsten, Luchs und Wildkatze fast vergessen. Auch der Bär, obwohl durch viele Ortsnamen verewigt, beginnt mehr sagenhaft zu werden, dagegen lebt der Wolf frisch in der Erinnerung, um so mehr, als Überläufer noch in diesem Jahrhundert dafür gesorgt haben, dass die Erinnerung nicht schwindet. Über den in der weiteren Nachbarschaft Berlins erlegten letzten Wolf, im Blumenthal bei Strausberg, geschossen vom Bürgermeister Fubel am 23. Januar 1823, hat mein Sohn, cand. med. Erwin Friedel, *Brandenburgia* VII, S. 200, berichtet. In der Neumark sind in den letzten Jahrzehnten noch ab und zu einzelne Wölfe, als polnische Überläufer, in besonders harten Wintern gespürt worden. — Was in diesen Zeiten an Wildkatzen ausgegeben wurde, hat sich stets als verwilderte Hauskatze herausgestellt. Luchse sollen noch im vorigen Jahrzehnt zwischen Berlin und Spandau vorgekommen sein. Bekmann, *Churmark* pp. 791. E. Friedel.

(Fortsetzung folgt.)

Fragekasten.

Seydlitz oder Seidlitz? Durch Allerhöchsten Erlass vom 15. August 1881 ist dem ehemals nach Osten abschwenkenden Teil der Moabiter Turm-Strasse zwischen Rathenower- und Lehrter-Strasse, weil dort der Exerzierplatz des Regiments Garde du Corps liegt, zum Gedächtnis des berühmten Reitergenerals Friedrich Wilhelm v. Seydlitz (geboren 3. Februar 1721, gestorben 7. November 1773) der Name Seidlitz-Strasse beigelegt worden. So lauten auch die vom Königl. Polizei-Präsidium (nicht vom Magistrat) angebrachten Strassen-Schilder. Hermann Vogt „die Strassen-Namen Berlins“, 1885 S. 87 schreibt dagegen „Seydlitz-Strasse“. Vor einigen Jahren machte die Familie von Seydlitz darauf aufmerksam, dass sie sich so und nicht Seidlitz schriebe; gleichwohl hat man die Anschaffungskosten neuer Schilder mit „Seydlitz-Strasse“ bisher gescheut. — Unterm 21. September 1898 hat nun der Major a. D. W. v. Seydlitz und Ludwigsdorf auf Wehlefronze bei Pakuswitz folgendes Schreiben an den Berliner Magistrat gerichtet: „Auf dem Wilhelmsplatz in Berlin steht ein Denkmal des Generals von Seydlitz, der Name auf dem Denkmal ist fälschlich mit „i“ geschrieben. Durch alte Briefe etc. etc. kann

ich jederzeit beweisen, dass der grosse General seinen Namen mit „y“ geschrieben hat, stelle anheim, eine Änderung auf dem Denkmal vornehmen zu lassen. Auf den Schildern der „Seydlitz-Strasse“ in Breslau war der Name mit „i“ geschrieben, das ist ungeändert worden, ohne dass Unterzeichneter, welcher Senior des von Seydlitzschen Familien-Verbandes ist, einen Antrag einbrachte.“ — Die Städt. Baudeputation Abt. II hat hierauf geantwortet, das die Denkmäler auf dem Wilhelmsplatz Staatseigentum sind und unter Aufsicht des Königl. Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten stehen. Übrigens schwanken die zeitgenössischen Quellen in der Schreibung mit „i“ und „y“; Man gab eben noch im 18. Jahrhundert nicht viel auf das konsequente Festhalten einer bestimmten Rechtschreibung der Eigennamen. Es lassen sich manche Beispiele dafür anführen. E. Friedel.

Fragebogen über Tieraberglauben. 1. Welche Tiere (Vögel, Fische, Insekten u. s. w.) sollen für denjenigen, der sie sieht, Glück (bzw. Unglück) bedeuten?

2. Welche Tiere sollen dem Hause, in dem sie sind, Glück (bzw. Unglück) bringen?

3. Welche Tiere sollen einen Todesfall verkünden?

4. Welche Tiere sollen den Preis des Kornes, die Reichhaltigkeit der Ernte u. s. w. voraussagen?

5. Wird den letzten Kornhalmen ein Tiername beigelegt? Sagt man, dass ein Tier durch das Feld laufe, wenn das Korn sich vor dem Winde wiegt?

6. Werden Tiere (Vögel u. s. w.) im Hause gehalten, um das Glück festzuhalten, um Krankheiten zu wehren u. s. w.? Sollte man das Erstgesehene einer Tiergattung im Frühling fangen, grüssen u. s. w.? Gibt es Tiere (Vögel, Eier u. s. w.), die man nicht nach Hause bringen sollte?

7. Welche Rolle spielt die Farbe des Tieres im Aberglauben? Werden weisse Tiere bevorzugt?

8. Gibt es Tiere, die örtlich für heilig gehalten werden, d. h. die man weder töten noch essen darf, die man ungern sieht, deren Körper, Nester u. s. w. man ungern berührt, und deren gewöhnlichen Namen man nicht nennt?

9. Werden gewisse Tiere nur einmal im Jahre, oder einmal im Jahre mit besonderen Feierlichkeiten gegessen?

10. Gibt es Tiere, die einmal im Jahre gejagt oder bei Volksbelustigungen getötet werden? Oder solche, die verfolgt oder gepeitscht werden? Oder Vögel, deren Eier man ausnimmt und zerstört?

11. Werden Tiere oder Tiergestalten umhergeführt, ins Osterfeuer geworfen u. s. w.? Werden Vögel oder Insekten einmal im Jahre verkauft? Werden sie gekauft, um in Freiheit gesetzt zu werden?

12. Glaubt man besondere Heil- oder Zauberkräfte zu erlangen, indem man das Fleisch von gewissen Tieren isst, dieselben berührt oder in der Hand bleiben lässt? In welchem Alter sollte man dies vornehmen?

13. Welche Tiere wendet man in der Zauberei und der Volksmedizin an und zu welchen Zwecken? Wann sollten die dazu bestimmten Tiere erlegt werden?

14. Werden Kuchen in Tiergestalt oder sonstige Tierfiguren gemacht, oder solche, denen man einen Tiernamen beilegt?
15. Glaubt man, dass die Toten Tiergestalt annehmen?
16. Glaubt man, dass die Hexen Tiergestalt annehmen?
17. Welche Tiere sollen die menschliche Sprache verstehen?
18. Welche Tiere sollen Menschengestalt in andern Ländern annehmen, oder nach Belieben als solche erscheinen? Welche Tiere sollen verwünschte Menschen sein?
19. Welche Tiere sollen die kleinen Kinder bringen und woher?
20. Werden Märchen von Schwanenjungfrauen bezw. -jünglingen erzählt? Oder solche von Vorahnen in Tiergestalt oder mit tierischen Körperteilen, von Tiergeburten u. s. w.?
21. Spielen Tiere eine Rolle in Geburts-, Hochzeits- und Begräbniszeremonien?
22. Werden Tierköpfe oder -schädel an den Giebeln angebracht, oder um die Felder aufgestellt?
23. Welche Tiere findet man als Wirtshausschilder und als Wetterfahnen?
24. Gibt es Kinderspiele, die nach Tieren genannt oder worin man Tieren nachahmt? Werden Eierspiele, -läufe u. s. w. zu Ostern veranstaltet?
25. Werden gewisse tot aufgefundene Tiere aus abergläubischen Gründen begraben, zu Fastnacht beerdigt u. s. w.?

Es wird gebeten:

1. Jedermal den Ort anzugeben.
2. Auch dialektische Tiernamen (mit hochdeutscher Übersetzung) mitzuteilen.
3. Bei Beantwortung der 14. Frage womöglich die Kuchen selbst, sonst Abbildungen derselben einzuschicken. Zur Erläuterung der sich auf Frage 22 beziehenden Antworten sind Abbildungen auch erforderlich.

N. W. Thomas.

The Anthropological Institute, 3 Hanover Sq.
London.

Für die Redaktion: Dr. Eduard Zache, Cüstriner Platz 9. — Die Einsender haben den sachlichen Inhalt ihrer Mitteilungen zu vertreten.
Druck von P. Stankiewicz' Buchdruckerei, Berlin, Bernburgerstrasse 14.